APPEALS
From Germany & German
Speaking people

Appeals

Neuenkirchen Kreis Wiedenbrück (Westfalen) Deutschland
St. Margareten-Hospital. 19 Okt. 1921.

Sehr geehrter Herr Noe!

Durch das freundliche Entgegenkommen der „Chamber of Commerce of the State of New York 65 Liberty Street New York City" bin ich in der angenehmen Lage, Ihnen, sehr geehrter Herr, folgendes Angebot machen zu können. Gestatten Sie mir zuerst einige Erklärungen:

1) Deutschlands Armut und der dadurch hervorgerufene Mangel an Zahlmitteln dürfte hinlänglich bekannt sein. Hierdurch gezwungen, entschloß man sich zur Herausgabe von Notgeld (Papier) die Ausführung war den einzelnen Städten überlassen und so war dem schöpferischen Sinn ein reiches Feld angewiesen. Es ist denn auch manches Notgeld geschaffen, das die höchsten Ansprüche an künstlerischer Ausführung, Witz, Originalität und Humor vollauf befriedigt. Die Scheine sind versehen mit farbigen Bildern und dazu passenden Versen, vielfach auf historische Begebenheiten zurückgehend, der betreffenden Städte. Eine kleine Probe biete ich Ihnen einliegend zum Kaufe an. Der Reiz liegt in den plattdeutschen Versen, die teilweise Monologe über die frühere und jetzige Zeit enthalten. Ein anderer Satz, enthaltend ungef. 19 Scheine der verschiedensten Geldsorten, entstammt einer großen industriereichen Stadt mit reicher historischer Bedeutung und sind dieselben so mannigfaltig, teils derb drastisch, der früheren Zeit um 1600 entsprechend, daß der Besitz von jedem Sammler erstrebt wird. Das Seltenste aber, das ich Ihnen, sehr geehrter Herr, anbieten kann, sind Seiden=

Notgeld-Scheine. Hergestellt aus weißer Seide lauten die Nennwerte auf: 25 M. 50 M. 100 M. 500 M. Die niedrigen Werte sind in bunten Druck, höhere handgestickt ebenfalls mit Bildern und Wappen versehen. Wegen des einzigartigen Sammelwertes kommen diese Sachen natürlich nicht in den Zahl-Verkehr, sondern werden von Sammlern festgehalten und sind auch nur durch einflußreiche Beziehungen zu erlangen. Wie hoch die Sachen im Werte stehen geht wohl daraus schon hervor, daß die letzteren Sachen sofort hier schon mit zehnfachem Aufschlag bezahlt wurden. Daß die Sachen sämmtlich druck-sauber ohne jeden Bruch sind, brauche ich wohl nicht zu erwähnen. Daß sie Ihren geschätzten Beifall finden werden, dessen bin ich sicher.

2) Ferner biete ich Ihnen an:
1/4 Bogen überdruckte Freimarken, Nennwert à Stück 2.50 M, der Bogen enthält 20 Stück. Es ist die alte deutsche 2 M. Freimarke und zeigt an der unteren Seite den Wahlspruch: „Seid einig — einig, einig! Darüber zwei, sich die Hände reichende Krieger. Für diese, sowie vorhergehende Sachen, wollen Sie mir ein Angebot in Dollarwährung machen.

Über die Gründe meines Anerbietens darf ich Ihnen wohl noch eine Erklärung abgeben mit der Bitte, einige Augenblicke mir freundliches Gehör zu schenken.

Als Telegraphen-Beamtin mußte ich mich leider noch in der Kriegszeit, infolge eines schweren Ischiasleidens und wegen meiner, im Kriege völlig zusammen gebrochenen, alten, 73 jährigen Mutter, pensionieren ~~zu~~ lassen. Durch den vor ~~[illegible]~~ 2 Jahren erfolgten Tod meines Stiefvaters wurde meine Mutter völlig mittellos zurückgelassen. Das Besitztum nebst sämmtlichem Inventar fiel an die Kinder aus seiner ersten Ehe. Da ich auch früher mit in dem Geschä=

halt lebte, so ist es gekommen, daß wir ohne eigenes Heim hier schon seit längerer Zeit im Hospital leben müssen. Welchen Grad von Einschränkung das bedeutet, erlassen Sie mir wohl auseinanderzusetzen. Meine kleine Pension reicht ja kaum aus, um einen Menschen zu ernähren. Die neuerdings wieder einsetzende, erhöhte Teuerung läßt für die Zukunft das Schlimmste befürchten. Aus diesem Grunde bitte ich Sie eindringlich und herzlich: Lassen Sie sich bei dem Ankaufe der Notgelder und der Briefmarken vom verstehendem Menschengefühl leiten und machen zwei heimatlose Menschen überaus glücklich durch Erlangung einer eigenen Häuslichkeit. Der Ankauf einer Wohnungseinrichtung, wie Möbel u. dergleichen kostet nach deutschem Gelde ein hohes Vermögen und würde nie zur Wirklichkeit bei meiner kleinen Pension. Würden Sie sich entschließen können mir für vielleicht 2000 Dollar Notgeld abzukaufen, welche Sie für den Ankauf einiger dieser seltenen Seidenscheine anlegen würden, sowie der umfangreichen schönen Sätze der 19 (ungefähr) Scheine, alle in verschiedener Ausführung, Nennwert 55 M, (allein eine Geldsorte ~~[illegible]~~ ist in 6 verschiedenen Ausführungen vorhanden) würde mir die Erfüllung aller unserer Wünsche bringen.

Vergessen habe ich noch, Ihnen einen Scheck (erstes Notgeld aus dem Jahre 1918, zwei Monate nur gültig gewesen) einer größeren Stadt anzubieten. Der Hauptabschnitt lautet auf 50 M, der linke Abschnitt auf 20 M. Oben und unten sind leider einige Zähnchen gebrochen, sonst aber nicht im geringsten lädiert und völlig sauber, da nicht im Verkehr gewesen. Diese Art ist überhaupt nicht mehr zu haben. Der Seltenheit der ganzen Sachen entsprechend, hoffe ich gern auf ein günstiges Angebot in Dollarwährung. Den Betrag für den eingelegten Satz festzusetzen und mir denn zu übersenden will ich Ihnen vertrauensvoll überlassen, hoffend, daß es günstig ausfallen möge. Baldige Antwort wäre sehr wünschenswert, da die Sachen nicht in so großer Anzahl vorhanden sind, um hiesige Ansprüche nur zu befriedigen und ich noch Antworten weiterer Interessenten erwarte. In Ihrem Lande dürften die Sachen als Sammelsport, oder auch als Kuriositäten, gleich hohe Bedeutung haben und eine große Seltenheit bilden. Ich gebe mich der angenehmen Hoffnung hin, daß ich recht bald eine größere Sendung Ihnen zukommen lassen darf und bitte höflichst, ~~mich~~ doch auch weiteren geeigneten Persönlichkeiten für meine Sache interessieren zu wollen. In dem Falle würde es mir vielleicht gewiß möglich sein, ein besonders schönes witziges Stück einer Stadt, nach der ~~d~~ meiste Einfälle, od. auch Dumme, benannt sind, zuzusenden. Bisher war es nicht möglich, davon zu erhalten. Hoffe aber in nächster Zeit.

Auf frohe Nachricht sehnsüchtig wartend

Ihre ergebene

Clementine Laufkötter

Neuenkirchen Kreis Wiedenbrück (Westfalen) Deutschland
St. Margareten-Hospital

Die Adresse bitte genau zu beachten, da es viele Neuen = bezw. Neunkirchen gibt.

Anbei 7 Scheine, ein Satz und zwei Einzelscheine. Das Hermannsdenkmal des Cheruskerfürsten im Teutoburgerlande darstellend.